# terland un Recipe

Wahlzeitung der Deutschen Demokratischen Partei

# Gchleppenträger der Gozialdemokratie?

Uniere Comer von rechts haben vernünftige und ftichhaltige Eründe gegen die Deutliche Demotratiliche Vartei und ihre Bolitif nicht ins Held zu führen. Uniere sach ich ein die glied zu nich gu te ho i tit f bietet feine Angriffspantet. Es bleid unieren Gegnera daher nichts übrig, als zu schimpfen und mit lönenden Brachen gegen und anzurennen. Eine bieter Phrafen eigen und anzurennen. Eine bieter Phrafen ist die, daß die Deutliche Vareis die Schiede Partei die Schiede partei die Schiede von der Sozialt-de mofractie sei. Diese Phrase ist ebenso dumm wie vereinunderisch. Sie ist

dumm,

benn es ift kindich, folgendes zu vergessen: Die staatserhaltenden Leile der Sozialbemofratie im Riche und in vielen Einzelstaaten lind an den Regierungen beträtigt gewesen, doben Minister und Ministervalidenten gestellt und die Gelehgebung und die Bernalstaaten. jeerpraidenten gestellt und die Geleggebung und die Bernal-tung des Andes mitgesicht. Deshalb darf man im Jahre 1921 die Sozialdemofraten nicht so hinstellen, wie dies der 20 Jahren der Hall war: als die Staats- und Reichsteinde, eegen die man mit Ausnahmegelehen dergeben müsse. Die Beute, die jeht noch immer den albernen

### Gozialistenschreck

verbreiten, haben die letten Jahre verschlafen. Gie haben — trop Arieg und Nachtrieg — nichts gelernt und vieles ver-

gellen.
Es ift bumm, so zu tun, als ob fein anständiger Wenich mit der Solgaldemofratie gemeinsom Bolitif machen dürfe, um so dimmer, als ein e so. sein er Sartei wie die Deut i de Sol 18 partei igherlang im Kreußen und in Sachjen mit den Soljaldemofraten auf der Winistersonf situ und auch im Reiche geitweilig mit ihnen in der Regie-rung saß.

perleumderisch,

Die Bolitifer der Rechtsbortei wissen ang genan, doh die Deutsige Demotratische Bartei eine vollkommen selbständige Bolitif getrieben hat und treibt und sich von keiner Bartei ins Schlepptan nehmen fähr. Ab än ne dur zu hat der gang gawiß seine sojalistische Bolitif getrieben, sondern gut bemotratische Beranders behauptet, ist ein politischer Kindskopf.

Uniere erfolgreiche Rollitif inricht für lich felie Qial. Unfere erfolgreiche Wollitt fpricht für fich jewijl. Siel-klar und ohne Schwanke n find wirt unferen Weg ge-gangen, den Weg der Berftändigung und der nationalen Witte. Das deutsche Boll erkennt, daß

## dieser Weg der rechte

war, weil er allein zur beutschen Freiheit und damit zu wirt-ichaftlichen und sozialem Auflitieg führt. Benn aber ger Angehörige der Beutschen Bollsparte besten alberen Bornurf erbeben, so sei nur das eine gesogt: "Wer im Glashaus sitt, soll nicht mit Steinen (chmeispert)

## "Anlehnungsbedürfnis"

diefer Bartei nach rechts, nach den Deutschmationalen, hat fich schon setzt als so start erwiesen — siehe Listenverbin-dung!! —, daß man für die Zukunst besorgt fragen darf:

#### Wer ist Schleppenträger?

Daß doch Raefer nicht mehr reben fann! Er würde anders reben und anders handeln. Mähler, laßt Euch nicht ver-blüffen! Wählt die wahrhaft nationale Mittel

Lifte 7!

# Die wahren Ziele des Reichslandbundes

wirthdeit dem Einfuly des Landbundes möglicht zeifles unter-fellt wird.

fells wir

#### Aufwertuna!

## Durch Demokratie zur Freiheit. Der Wahltag wied ein Giegestag!

8 | 1 | 1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 Colour Chart #13 Red Magenta Cyan